

Umweltgerechtes Handeln in Kirche und Gemeinde

Umweltbericht

Erlöserkirche

**Evangelisch-methodistische Kirche
Pforzheim**

2023

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	2
Grußwort der Superintendentin Dorothea Lorenz	3
Die Gemeinde der Erlöserkirche in Pforzheim.....	4
Umweltchronik	6
Jahresleistung der Photovoltaikanlage.....	8
Schöpfungsleitlinien.....	9
Umweltmanagement / Organigramm	10
Umweltkennzahlen	11
Umweltziele	12
Erklärung der Kirchlichen Umweltrevisoren.....	18
Wichtige Adressen und Links.....	19

Grußwort der Superintendentin Dorothea Lorenz



*Quellwasser schickst du die Täler hinab.
In Bächen fließt es zwischen den Bergen dahin.
Alle Tiere auf dem freien Feld trinken daraus,
auch die Wildesel löschen dort ihren Durst.
Die Vögel des Himmels bauen Nester an ihren Ufern,
in den Zweigen trällern sie ihr Lied.*

Psalm 104, 10-12

So, wie es Psalm 104 beschreibt, war es einmal: Wasser, das in der Landschaft wohl dosiert entlang floss, in kleinen Rinnsalen und sich dahinschlängelnden Flüssen.

Heute ist Wasser weitgehend unsichtbar geworden. Räumlich maximal begrenzt, versteckt in Beton- und Drainagerohren oder in kanalisierten Flüssen und viel zu schnell im Meer ankommend.

Und Wasser ist wenig geworden. Der Grundwasserpegel sinkt von Jahr zu Jahr. Und manchmal ist es doch auch zu viel und sucht sich ungebremst sein Ziel. Die Gemeinde kann ein Lied davon singen. Und weltweit sehen wir gegenwärtig herzerreißende Bilder davon.

In den neuen Umweltzielen 2023 – 2026 hat sich die Gemeinde auch in Bezug auf Wasser wichtige Ziele gesetzt: Dessen Verbrauch soll reduziert werden und das Regenwasser durch eine Regenwasseranlage für die Weiternutzung gewonnen werden.

Der nachhaltige Umgang mit Wasser wird immer drängender werden. So langsam wachsen die Erkenntnis und das Wissen, wieviel weniger Niederschlag bereits fällt und wieviel Wasser wir direkt oder indirekt täglich verbrauchen:

130 Liter für 1 Kg Möhren. 210 Liter für 1 Kg Kartoffeln. Für einen Grünen Salat sind es 240 Liter. Aus 600 Litern Wasser wird 1 Liter Milch. Und 1 Kg Eier benötigen 3.300 Liter Wasser. Bei 1 Kg Reis sind es 3.470 Liter, für 1 Kg Schweinefleisch braucht es 4.730 Liter und für 1 Kg Rindfleisch gar 15.490 Liter.

Ja, wir müssen weiterhin essen und wohnen und uns fortbewegen, doch wir haben einen Handlungsspielraum, wie wir das tun.

Ich bin dankbar, dass sich die Gemeinde Pforzheim fortwährend Gedanken macht, wie Gottes Schöpfung bestmöglich geschützt werden kann.

Und besonders beeindruckend finde ich den langen Atem, mit dem sie das tut. Bereits seit 10 Jahren ist das Umweltteam aktiv. Mögen andere davon inspiriert und motiviert werden, ebenfalls das ihnen Mögliche zu tun, zum Willen Gottes und zum Schutz von Pflanze, Mensch und Tier.

Gottes Segen und gutes Gelingen in der Umsetzung aller für 2023 bis 2026 gesetzten Umweltziele wünsche ich.

Mit herzlichen Grüßen

Dorothea Lorenz
Superintendentin

Die Gemeinde der Erlöserkirche in Pforzheim

Geschichte und Gegenwart

Die Arbeit der Evangelisch-methodistischen Kirche (EmK) begann in Pforzheim zu zwei verschiedenen Zeitpunkten: 1862 wurde Prediger Hermann zur Jakobsmühlen von der Bischöflichen Methodistenkirche nach Pforzheim entsandt, um eine Gemeinde zu gründen. Genau 30 Jahre später war es Prediger Gerhard Dislich, der von der Evangelischen Gemeinschaft denselben Auftrag erhielt. In den darauf folgenden 80 Jahren arbeiteten die beiden Gemeinden nebeneinander. Nachdem sich die beiden Kirchen 1968 zur EmK zusammen schlossen, wurde dies dann am 1.1.1972 auch in Pforzheim nachvollzogen, indem sich die beiden EmK-Gemeinden unter dem Dach der Erlöserkirche in der Maximilianstraße 28 vereinigten.

Die EmK in Baden ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts; ihr gehören das Grundstück und das Gebäude. Die Gemeinde verwaltet, unterhält und finanziert die Unterhalts- und Betriebskosten.



Erlöserkirche Pforzheim

Unsere Gemeinde zählt momentan 348 Personen (144 Kirchenglieder, 162 Angehörige und 42 Freunde). Sie wird geleitet von Pastor Hans Martin Renno und der Bezirkskonferenz.

Im Jahr 2003 haben wir 7 Leitsätze beschlossen, die unsere Gemeinde prägen sollen:

- Jesus Christus ist die Mitte unserer Gemeinde
- Kinder und Jugendliche finden ihren Platz in unserer Gemeinde
- Unser Gemeindeleben ist anziehend für Außenstehende
- Wir sind als Kinder Gottes eine Familie
- Wir leben aus der Begegnung mit Gott
- Menschen finden bei uns zum Glauben an Jesus Christus
- Wir sind für andere da

Diesen Grundgedanken folgend, haben wir eine Vielzahl von Gemeindegruppen.



Arbeit mit Kindern

Die Kinder ab 3 Jahren treffen sich sonntags alle 2 Wochen während des Gottesdienstes in der „Mini-Maxi“, ihrem Kindergottesdienst. Für die Jugendlichen gibt es seit einigen Jahren „Jesus4Teens“ als Parallelveranstaltung zum Gottesdienst.



Frauenfrühstück

Monatlich treffen sich Frauen beim Frauenfrühstück und Senioren im Seniorenkreis. Zwei Hauskreise geben die Möglichkeit, sich in vertrauter Runde über wichtige Themen des Glaubens und des Alltags auszutauschen.



Gemeinde

Im Jahr 2013 hat sich ein Umweltteam zusammen gefunden, um den Gedanken, dass Umweltschutz Teil des gelebten Glaubens an den dreieinigen Gott ist, in der Gemeinde zu fördern und die Umweltzertifizierung „Grüner Gockel“ zu erhalten.

Auch übergemeindlich sind wir aktiv. Der vor der Corona-Pandemie alle zwei Jahre stattfindende „Lauf für das Leben“, der von 5 EmK-Bezirken rund um Pforzheim gemeinsam verantwortet wird, hat bei 11 Events nahezu 1.000.000 € an Spendengeldern für Projekte in Afrika eingebracht.

In der Arbeitsgemeinschaft christlicher Gemeinden arbeiten unsere Pastorinnen und Pastoren seit Jahrzehnten regelmäßig (zeitweilig auch im Vorstand) mit und organisieren verschiedenste gemeinsame Veranstaltungen. Vor allem die „Lange Nacht der Kirchen“ findet großen Zuspruch in der Bevölkerung und bringt die unterschiedlichen christlichen Kirchen der Stadt ins Blickfeld der Öffentlichkeit.

Die Gemeinde ist Gründungsmitglied des im Mai 2018 gegründeten Rats der Religionen in Pforzheim.

Auch in Zukunft werden wir uns darum bemühen, im Vertrauen auf Gott von ihm zu lernen, für ihn zu begeistern, Gemeinschaft zu pflegen und unserer Verantwortung für die Menschen außerhalb unserer Kirchenmauern gerecht zu werden.

Umweltchronik

Ein verantwortungsvoller und achtsamer Umgang mit Gottes Schöpfung stand bei allem Handeln der Evangelisch-methodistischen Kirchengemeinde Pforzheim schon immer im Mittelpunkt. Dies wurde durch zahlreiche Maßnahmen und Veränderungen sichtbar, die dem Umweltgedanken schon frühzeitig Rechnung trugen.

Bereits vor vielen Jahren haben wir die umweltbelastende Kohle- und Koksheizung ersetzt und sowohl das Kirchengebäude als auch die Pastoren- und Hausmeisterwohnungen an das städtische **Fernwärmenetz** angeschlossen. Im Heizkraftwerk wird durch die Verwendung von Biomasse auf effiziente Weise Energie mit einer guten CO₂-Bilanz erzeugt. Der Primärenergiefaktor liegt bei 0,25. (<https://www.stadtwerke-pforzheim.de/gas-waerme/fernwaerme/>; https://www.stadtwerke-pforzheim.de/fileadmin/user_upload/Downloads/Gas-Waerme/Fernwaerme/DEBW0032_FW309-1u7_23062022.pdf) Damit hat die EmK Pforzheim schon frühzeitig zu einer Reduzierung der CO₂-Werte in der Weststadt beigetragen und einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung des Klimas geleistet.



Photovoltaikanlage Süden

Bereits im Jahr 2000 haben wir eine **Photovoltaikanlage** auf dem Kirchendach installiert, die mit einer Gesamtfläche von 55 m² eine Jahresleistung von 4.200 kWh (Kilowatt-stunden) erbringt. So konnte bis Ende 2022 eine Strommenge von 85.022 Kilowattstunden aus Sonnenenergie erzeugt werden. Damit erzeugen wir ca. 70% unseres Stromverbrauchs selbst. Dieser Ertrag entspricht einer Reduzierung um mehr als 40 Tonnen an Kohlendioxid.

Ein eigens dafür gegründeter gemeinnütziger Verein schuf die Voraussetzungen, damit die gesetzlichen Fördermöglichkeiten in Anspruch genommen werden konnten.

Im Jahr 2023 haben wir zum kirchlichen **Stromanbieter KSE** gewechselt, der ausschließlich Strom aus erneuerbaren Ressourcen liefert.



Photovoltaikanlage Westen

Im Rahmen von **baulichen Veränderungen**, die im Wesentlichen den barrierefreien Zugang zu allen Kirchenräumen zum Ziel hatten, haben wir auf die Verwendung von umweltfreundlichen Materialien geachtet, **Energiesparlampen** in fast allen Räumen verwendet und Steckdosen mit **Kindersicherungen** verbaut. Dabei war es selbstverständlich, dass geltende rechtliche Bestimmungen, insbesondere umweltrelevante Vorschriften und **gesetzliche Vorgaben zur Sicherheit**, unter anderem Brandschutz und Fluchtwege, beachtet und eingehalten wurden. Inzwischen werden die Energiesparlampen sukzessive durch **LED-Leuchtmittel** ersetzt.

Mit dem Austausch der alten Heizkörperregler durch **Thermostatventile** konnten wir den Energieverbrauch reduzieren. Die alte energie-fressende Heizungspumpe haben wir durch eine neue **Hocheffizienzpumpe** ersetzt.

Seit über 35 Jahren gibt es in der Gemeinde einen „**Eine-Welt-Verkauf**“ mit Fair-Trade-Produkten (Kaffee, Schokolade, Tee, Kekse etc.). Bei allen kirchlichen Veranstaltungen schenken wir fair gehandelten Kaffee aus.

Bei **Gemeindeveranstaltungen** mit Mittagessen, wie z.B. Sommerfest, Erntedankfest, Gliederaufnahme oder Offener Nachmittag verwenden wir bevorzugt Lebensmittel aus heimischer Produktion. Der Lieferant für Säfte befindet sich nunmehr in der Region. Dabei nehmen wir die höheren Kosten bewusst in Kauf.

In der **Gemeindeküche** haben wir beim Ersatz eines großen **Kühlschranks** auf bestverfügbare Technik gesetzt, die Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit vereint.

Zu Beginn des Jahres 2019 haben wir den defekten Gas-Durchlauferhitzer in der Gemeindeküche entfernt und eine Warmwasserleitung aus dem Damen-WC in die Küche verlängert. Jetzt ist lediglich noch der Herd gasbetrieben.

Um die Unfallgefahr zu verringern, haben wir für die Küche im Bereich der Spüle eine **Antirutschmatte** angeschafft. Bei der Verwendung von **Spül- und Reinigungsmitteln** wird nunmehr neben der Wirksamkeit insbesondere auf die biologische

Verträglichkeit geachtet. Dabei orientieren wir uns an den Empfehlungen der Beschaffungsordnung der EmK.

Im **Gemeindebüro** wird ausschließlich Recyclingpapier verwendet. Der Jahresverbrauch beträgt 12.500 Blatt schwarz-weiß und 1.500 Blatt in Farbe. Wegen zahlreicher Fehldrucke, ständiger Papierstaus und hoher Reparaturanfälligkeit mit den damit verbundenen hohen Wartungskosten haben wir einen **neuen Kopierer** angeschafft. Aus Umwelt- und Kostengründen entschieden wir uns für einen geleasteten Kopierer, der wesentlich effizienter und zuverlässiger als das Altgerät arbeitet.

Für den **Gemeindebrief** werden jährlich ca. 3.200 Blatt verwendet. Das dazu verwendete Papier entspricht dem PEFC Label. Die durch den Druckprozess entstehenden Emissionen werden über ClimatePartner kompensiert.

Unser Pastor nutzt für seine **Dienstfahrten** überwiegend öffentliche Verkehrsmittel, ein Carsharing-Fahrzeug oder bildet Fahrgemeinschaften. An Wochenenden steht ihm ein E-Auto zur Verfügung.

Mülltrennung wurde aufgrund der städtischen Vorgaben bisher schon durchgeführt. Mit der Anschaffung von neuen Abfallbehältern für die Gemeinderäume wird die **Mülltrennung** erleichtert und konsequent umgesetzt

Jährlich wird 13mal die gelbe Tonne geleert, das ergibt ca. 3120 Liter Recycling-Müll. Die 240-Liter-Restmülltonne wird 24mal jährlich geleert, was einem Müllaufkommen von 4760 Litern entspricht. Ebenso viel Altpapier fällt jährlich an aufgrund von Werbepapieren und -broschüren, wohl weniger selbst erstellten, und insbesondere auch der Papierhandtücher in den Toiletten. An gefährlichen Abfällen fallen pro Jahr ca. fünf Leuchtstoffröhren und Batterien von Drahtlosmikrofonen an, die der Elektriker, ein Glied der Gemeinde, in seine Firma mitnimmt und fachgerecht entsorgt.

Im Rahmen einer gut besuchten **Informationsveranstaltung** zeigten wir im Februar 2014 den 90 minütigen Film „Home“, der sowohl die Schönheit als auch die Zerstörung unserer Erde in eindrucksvollen Bildern darstellt. Dabei informierten wir die Besucher über die Aktivitäten des Umweltteams. In der Pause war Gelegenheit zum Gedankenaustausch bei Snacks mit regionalen Lebensmitteln und Getränken.

Im Mai 2015 luden wir die Gemeinde zu einem Informationsabend zum Thema „Fairer Handel“ ein, den uns Frau Muguruza, eine Fairhandelsberaterin des DEAB (Dachverband Entwicklungspolitik), sehr engagiert und kompetent gestaltete.

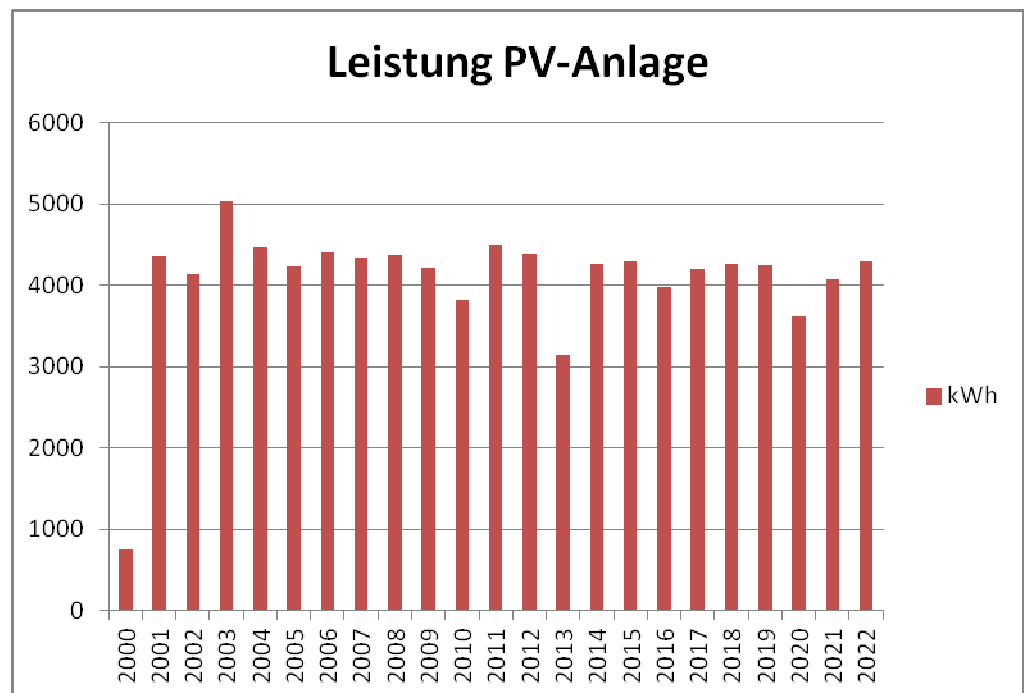
Nachdem wir das Zertifikat „Grüner Gockel“ im Jahr 2015 verliehen bekamen, wurden wir am 12.07.2019 durch die Kirchliche Umweltrevisorin Carmen Ketterl rezertifiziert. Die darauf folgenden Maßnahmen sind den Umweltzielen 2019 – 2021 zu entnehmen.

Aufgrund des konsequenten Prozesses im Blick auf den Verbrauch von Energie, aber auch der Tatsache, dass die Installation unserer Photovoltaikanlage aufs Kirchendach Nachahmer*innen bei Kirchengemeinden und Privatpersonen der Gemeinde gefunden hat, bekam die Gemeinde am 6.9.2019 während der Bundesgartenschau in Heilbronn eine Auszeichnung des Landes Baden-Württemberg als nachhaltige Kirchengemeinde.

Im Jahr 2022 wurde die PV-Anlage auf dem Kirchendach vom Einspeisebetrieb auf Eigenverbrauch der Kirchengemeinde und des Pastors umgerüstet. In diesem Zug wurde auch eine Wallbox installiert.

Jahresleistung der Photovoltaikanlage

Jahr	kWh
2000	754
2001	4.356
2002	4.133
2003	5.027
2004	4.466
2005	4.230
2006	4.412
2007	4.345
2008	4.377
2009	4.220
2010	3.822
2011	4.494
2012	4.385
2013	3.151
2014	4.258
2015	4.287
2016	3.979
2017	4.201
2018	4.256
2019	4.251
2020	3.618
2021	4.069
2022	4.287
Gesamt	85.022



Die Gesamtleistung entspricht einer Reduzierung um ca. 45 Tonnen an Kohlendioxid. Die Berechnung basiert auf dem deutschen Energiemix 2016 (Quelle: www.klimaneutral-handeln.de):

$$85.022 \text{ kWh} \times 0,527 \text{ CO}_2 = 44.807 \text{ kg CO}_2$$

Schöpfungsleitlinien

Präambel

Im Glauben an die Liebe Gottes nehmen wir dankbar das Geschenk seiner Schöpfung an und erkennen die Würde und die Schönheit der Natur. Nach 1. Mose 2, 15 hat uns Gott diese Schöpfung anvertraut, dass wir sie „bebauen und bewahren“. Diesem biblischen Auftrag wollen wir noch stärker als bisher nachkommen. Wir sind uns bewusst, dass Gottes Schöpfung stark bedroht ist. Wir erkennen, dass auch wir mit unserem Lebensstil dabei sind, die von Gott so gut erschaffene Welt zu gefährden.

Ziele

Wir achten auf das Lebensrecht zukünftiger Generationen und der Menschen in allen Regionen der Welt. Einen verantwortungsvollen, achtsamen Umgang mit Gottes Schöpfung sehen wir u.a., wenn wir

- die Umwelt möglichst wenig belasten
- Schadstoff- und CO₂-Emissionen sowie Abfall reduzieren
- den Verbrauch von Energie und Ressourcen verringern
- fair gehandelte Güter bevorzugen und beim Einkauf auf regionale und saisonale Produkte achten.

Selbstverpflichtung

Um diesen Ansprüchen gerecht zu werden, verpflichten wir uns in den kommenden Jahren zu folgenden konkreten Maßnahmen:

- Wir gehen mit Energie, Rohstoffen und Verbrauchsmaterialien sparsam und schonend um.
- Wir kaufen bevorzugt Güter aus heimischer Produktion, fairem Handel und umweltfreundlicher Herstellung. Dabei orientieren wir uns an den „Leitlinien für ökofairen Einkauf und Konsum. Beschaffungsordnung der evangelisch-methodistischen Kirche“.

- Wir achten auf die Nachhaltigkeit der Produkte und eine möglichst geringe CO₂-Belastung bei deren Herstellung und Transport.
- Es ist für uns selbstverständlich, geltende rechtliche Bestimmungen insbesondere umweltrelevante Vorschriften und gesetzliche Vorgaben zur Sicherheit einzuhalten.
- Wir setzen die bestverfügbare Technik ein, soweit dies wirtschaftlich vertretbar ist. Wir sind überzeugt, dass sich Umweltschutz und Wirtschaftlichkeit auf lange Sicht vereinbaren lassen.

Diese Maßnahmen zur Selbstverpflichtung sind nicht abschließend. Wir wollen sie ständig überprüfen und sind offen für Ergänzungen, Anregungen und Kritik.

Überwachung

Um die Effizienz der eingeleiteten Maßnahmen zu überprüfen, führen wir ein Umweltmanagementsystem ein, das die Erfassung und Bewertung unserer Verbrauchsgüter sowie eine stetige Verbesserung ermöglicht.

Information

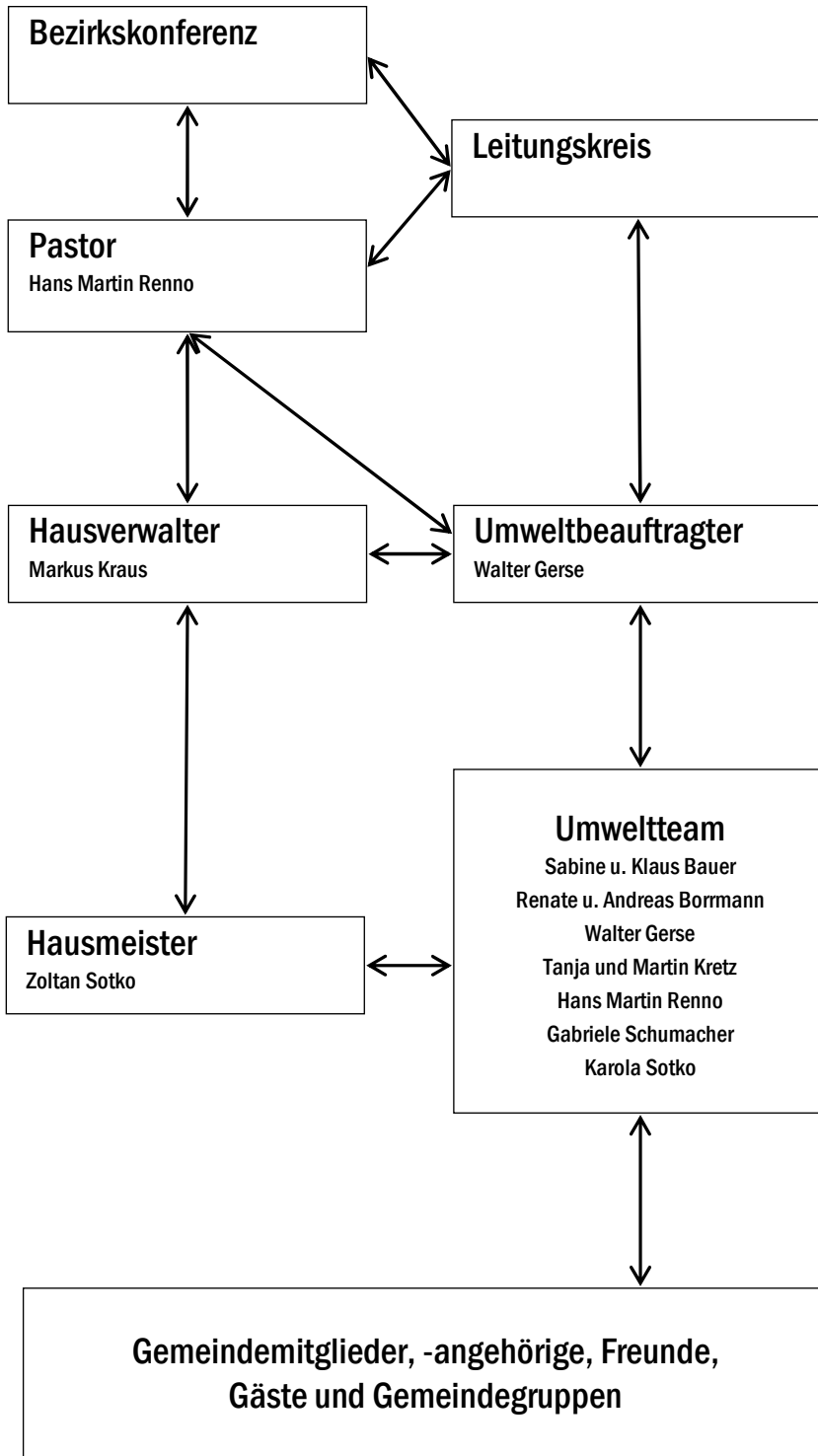
Wir informieren unsere Gemeinde regelmäßig über die Umweltaktivitäten und binden alle Gruppen in Umweltfragen mit ein. Unser Handeln soll Vorbild für andere sein und zur Nachahmung anregen. Aus diesem Grund werben wir auch in der Öffentlichkeit, insbesondere über örtliche Medien, für unsere Ziele und informieren über unsere Maßnahmen.

Bei der Umsetzung unserer Schöpfungsleitlinien vertrauen wir auf die Zusage, dass Gottes Geist uns Antworten, Mut, Kraft und Durchhaltevermögen gibt, um diese vielschichtigen Aufgaben erfüllen zu können.

Von der Bezirkskonferenz der Evangelisch-methodistischen Kirche – Gemeinde Pforzheim – einstimmig beschlossen am 05. Februar 2014

Umweltmanagement / Organigramm

(Stand Juli 2023)



- Gesamtverantwortung und Außendarstellung
- Ggf. Genehmigung haushaltswirksamer Maßnahmen
- Integration in das Konzept der gesamten Kirchengemeinde
- Entgegennahme der jährlichen Berichte
- Koordination der Öffentlichkeitsarbeit (Pastorin)

- Umwelteam und Umweltbeauftragter sind gemeinsam verantwortlich für:**
- Einrichtung, Aufrechterhaltung, Weiterentwicklung Umweltmanagementsystem
 - Kontrolle der Einhaltung relevanter Rechts- und Verwaltungsvorschriften
 - Dokumentation
 - Datenerfassung
 - Umweltbilanz
 - Umweltprogramm umsetzen und weiter entwickeln
 - Umweltbericht
 - Information von Gemeinde und Öffentlichkeit sowie Durchführung von Veranstaltungen
 - Internes Audit

Alle sind aufgefordert, gemäß den ökologischen Leitlinien in der Gemeinde zu handeln

Umweltziele 2015 – 2017

Für sämtliche Ziele zeichnet sich das Umweltteam verantwortlich.

Energie

1. Ziel: Energiefluss ermitteln

Maßnahme: Energieverbrauch von Großgeräten (Aufzug, Orgel, Küchengeräte etc.) ermitteln

Termin: 2016

Ergebnis: Es zeigte sich sehr schnell, dass es eines enorm hohen (finanziellen) Aufwands bedürfen würde, separate Zähler einzubauen. Außerdem wurde die Steuerungsrelevanz dann doch von der Gruppe verneint. Daher wurde dieses Ziel wieder verworfen.

2. Ziel: Keine Steigerung des Heizenergieverbrauchs, in Abhängigkeit der Verbrauchszahl 2014

Maßnahme: Richtlinie für umweltbewusste Nutzung der Heizung erstellen

Termin: 2016

Ergebnis: Der Hausmeister wurde angewiesen, wie der Kirchenraum geheizt werden muss. Darüber hinaus wurden in jedem Gemeinderaum Hinweise angebracht, dass die Thermostatventile der Heizungen nach jeder Veranstaltung ausgedreht werden müssen.

3. Ziel: Erfassung der Nutzungsstunden des Kirchengebäudes

Maßnahme: Nutzungsstunden als zusätzliche Gemeindekennzahl erfassen, um die Umweltkennzahlen präziser auswerten und vergleichen zu können

Termin: 2016

Ergebnis: Auch hier zeigte sich sehr schnell, dass der Aufwand immens wäre, der Nutzen aber gering. Einerseits nutzen zu viele Gemeindeguppen (auch der italienischen Gemeinde) und -glieder die Räumlichkeiten, ohne dies vorher anzukündigen. Andererseits sind die Verbräuche in den verschiedenen Räumen erheblich unterschiedlich. Zudem sind Nutzungen im Winter anders zu bewerten als solche im Sommer.

Beschaffung/Einkauf

1. Ziel: Vollständige Umstellung auf umweltverträgliche Reinigungsmittel

Maßnahme: Beschaffung von umweltgerechten Reinigungsmitteln

Termin: 2016

Ergebnis: Reinigungsmittel der Fa. Sonett sind beschafft und auch in der Küche aufgestellt. Dennoch werden immer wieder konventionelle Spülmittel gefunden, ohne dass geklärt werden kann, woher diese stammen.

- 2. Ziel:** Verwendung von Lebensmitteln aus der Region soweit möglich in ökologisch kontrollierter Qualität bei Gemeindeveranstaltungen
- Maßnahme:** Leitlinien für Küchenteams erstellen
- Termin:** 2016
- Ergebnis:** Die Leitlinien der Kirche wurden ausgehängt und die Küchenteams darauf hingewiesen; ebenfalls der Einkaufsführer des Enzkreises. Bei Gemeindegemittagessen werden die Gäste darüber informiert, woher die Lebensmittel stammen bzw. wo sie eingekauft wurden.

Verbrauch von Hygienemitteln

- Ziel:** Vermeidung von Einweg-Seifenbehältern
- Maßnahme:** Montage von nachfüllbaren Seifenspendern in allen WCs
- Termin:** 2015
- Ergebnis:** Die Montage und Umstellung ist vollzogen. Doch finden sich immer wieder Seifenbehälter in den WCs, deren Herkunft nicht zu ergründen ist.

Umweltbewusstseinsbildung

- Ziel:** Umweltbewusstsein in der Gemeinde fördern
- 1. Maßnahme:** Gemeindeguppen über umweltgerechtes Handeln informieren
- Termin:** 2016
- Ergebnis:** In verschiedenen Gruppen wurde diese Thematik von verschiedenen Personen behandelt.
- 2. Maßnahme:** In jedem Gemeindebrief einen Umwelttipp veröffentlichen
- Termin:** Fortlaufend
- Ergebnis:** Das geschieht ganz konsequent. Bei manchen Umwelttipps ist schon hin und wieder als Rückmeldung zu hören, dass das doch gar nicht gehe und viel zu teuer ist. Weitere Kritik wird nicht offen und direkt kommuniziert.
- 3. Maßnahme:** Informationsveranstaltung, Vortrag / Film
- Termin:** 1x jährlich
- Ergebnis:** Im April 2016 wurde ein Gottesdienst zum Grünen Gockel mit Überreichung des Zertifikats und entsprechenden Informationen durchgeführt.
Im März 2018 wurde in Kooperation mit dem Kommunalen Kino, der Volkshochschule und Greenpeace der Film „machines“ gezeigt. Im Anschluss daran informierte eine Vertreterin von Clean Clothes Campaign über Kleidungsproduktion und -handel.

Umweltziele 2019 - 2021

Die bisher erreichten Ziele sollen gefestigt und gehalten werden; aufgrund erhöhter Auslastung des Kirchengebäudes durch externe Gruppen erscheint uns keine Einsparung von Energie und Abfall möglich zu sein. Deshalb werden in den kommenden Jahren Umweltbewusstseinsbildung und Veranstaltungen stärker in den Blick genommen und geplant werden.

Umweltbewusstseinsbildung

Ziel: Umweltbewusstsein in der Gemeinde und darüber hinaus fördern

1. Maßnahme: „Kleinkredite – Allheilmittel oder Teufelszeug?“ - Veranstaltung mit Oikocredit im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Gott und die Welt“ in Kooperation mit Weltladen, ev. Matthäusgemeinde und Pax Christi.

Termin: 16. Oktober 2019

Ergebnis: Die Veranstaltung hat unter reger Beteiligung der Gemeinde stattgefunden.

2. Maßnahme: Information an externe Gruppen, die unsere Räume nutzen (u.a. italienische Gemeinde), und Veranstalter von Festen in der Kirche über die Umweltschutz-Vorstellungen der Gemeinde (Merkblatt entwerfen)

Termin: 2019

Ergebnis: *Es fanden persönliche Ansprachen statt, und es wurden Auslagen bzw. Aushänge in der Küche angebracht.*

3. Maßnahme: Sensibilisierung von Kindern und Jugendlichen

Termin: 2019

Ergebnis: *Wegen der Corona-Pandemie konnten leider keine Angebote gemacht werden.*

4. Maßnahme: Insektenhotel basteln

Termin: 2020

Ergebnis: Wird als Ziel in die Planung für die nächste Periode aufgenommen.

5. Maßnahme: In jedem Gemeindebrief einen Umweltsipp veröffentlichen (Fortführung)

Termin: Fortlaufend

Ergebnis: Wurde regelmäßig erledigt.

6. Maßnahme: Informationsveranstaltung, Vortrag / Film (Fortführung)

Termin: 1x jährlich

Mittwoch, 17. Juli 2019

Im Müll ersticken – muss nicht sein

Informations- und Gesprächsabend im Rahmen der Klimaschutzwoche Pforzheim mit Herrn von Rüden, Öffentlichkeitsbeauftragter der Abfallwirtschaft der Stadt Pforzheim; Sascha Giese, Inhaber des Unverpackt-Ladens in Pforzheim und Elena Link, Leiterin des Lukaszentrums Pforzheim

Uhrzeit: 19.30 Uhr

Ort: Gemeindesaal der Evangelisch-methodistischen Kirche, Maximilianstr. 28, 75172 Pforzheim

Veranstalter: Evangelisch-methodistische Kirche, Laden „Unverpackt“

Oktober 2021**Predigtreihe „Die ökologische Krise“****(4 Gottesdienste am 10., 17., 24. und 31.10. und 3 Gesprächsabende am 14., 21. und 28.10.)****Mittwoch, 19. November 2021****„Brot – das Wunder, das wir täglich essen“****Filmvorführung im Gottesdienstraum der Evangelisch-methodistischen Kirche Pforzheim****Veranstalter: Evangelisch-methodistische Kirche, Kommunales Kino Pforzheim****Samstag, 11. und 18. Dezember 2021****Adventsmarkt und Christbaumverkauf von Christbäumen vom regionalen Erzeuger.****Es wurden ca. 35 Christbäume verkauft.****Mittwoch, 10. Februar 2022****„Gut und gerecht leben – ein Widerspruch?“****Online-Vortrag und Diskussion zur Gemeinwohlökonomie mit Jürgen Langer****Donnerstag, 3., 10., 17., 24., 31. März, 7. April 2022****Gesprächsabende zum Thema Geld: „Ohne Moos nix los – 7 Wochen über Geld sprechen“****(anhand einer Broschüre des Ausschusses "Gerechtigkeit, Frieden, Bewahrung der Schöpfung" der EmK.)****Sonntag, 24. Juli 2022****„Nachhaltigkeitstag“****Angebote für alle Altersgruppen zum Thema Nachhaltigkeit im Anschluss an Gottesdienst****Sonntag, 23. Oktober 2022****Online-Konferenz „Frag nach! Digitale Fragestunde mit deinem Politiker zur Klimapolitik der Bundesregierung“, in Kooperation mit Pfarrerin Ina Elster von der Evang. Kirche.****Wurde wegen zu wenigen Anmeldungen kurzfristig abgesagt!****Samstag, 10. und 17. Dezember 2022****Adventsmarkt mit Christbaumverkauf von regionalen Christbäumen****Es wurden ca. 40 Christbäume verkauft.****Freitag, 17. Februar 2023****Mojib Latif – »Nachhaltigkeit, Energie, Klima: Wo stehen wir?«****Männerkreisabend mit Film und Diskussion**

7. Maßnahme: Gemeindefreizeit in einer Einrichtung, in der im Einklang mit unserem Umweltmanagement gehandelt wird.

Termin: 2021

Ergebnis: Gemeindefreizeit wurde vom 6. – 8.5.2022 im mit dem „Grünen Gockel“ zertifizierten Schloss Unteröwisheim (CVJM-Einrichtung) durchgeführt.

Beschaffung/Einkauf

Ziel: Vermeidung von Plastikbechern beim „Lauf für das Leben“

Maßnahme: Suchen einer umweltfreundlichen Alternative

Termin: 2020

Ergebnis: Der Lauf für das Leben musste leider coronabedingt ausfallen. Daher neu aufgenommen in Ziele 2023 – 2026.

Ursprünglich hätte die neue Validierung im Jahr 2022 stattfinden müssen. Auf Grund der Corona-Pandemie und der Aufgabenfülle durch die Vorbereitungen des Verbunds Enzkreis war dies leider nicht möglich.

Umweltziele 2023 - 2026

Die bisher erreichten Ziele sollen gefestigt und gehalten werden; aufgrund erhöhter Auslastung des Kirchengebäudes durch externe Gruppen erscheint uns keine Einsparung von Energie und Abfall möglich zu sein. Deshalb werden in den kommenden Jahren Umweltbewusstseinsbildung und Veranstaltungen stärker in den Blick genommen und geplant werden.

Ressourcen

Ziel: Reduzierung Wasserverbrauch im Jahr 2024 um 5% zu 2019

Maßnahme: Installation einer Regenwasseranlage (3.000 l)

Termin: 2023

Umweltbewusstseinsbildung

Ziel: Umweltbewusstsein in der Gemeinde und darüber hinaus fördern

1. Maßnahme: Begegnung und Austausch des Umwelteams mit der Schöpfungsgruppe der katholischen Kirchengemeinde St. Elisabeth, Buckenberg

Termin: 18. Januar 2023

2. Maßnahme: Gottesdienst mit Gemeindefest zum Thema „Brot“

Termin: 23. Juli 2023

3. Maßnahme: Besuch der Landesgartenschau am Tag der Schöpfung

Termin: 3. September 2023

4. Maßnahme: Teilnahme am Klimatag der Stadt Pforzheim

Termin: 16. September 2023

5. Maßnahme: Nachhaltigkeitstag der Gemeinde

Termin: steht noch nicht fest

6. Maßnahme: Filmvorführung „Die Eiche“ in Zusammenarbeit mit dem Kommunalen Kino Pforzheim

Termin: 20. Oktober 2023

7. Maßnahme: Insektenhotel basteln

Termin: 2024

- 8. Maßnahme:** In jedem Gemeindebrief einen Umwettipp veröffentlichen (Fortführung)
- Termin:** Fortlaufend
- 9. Maßnahme:** Förderung der Bildung von Fahrgemeinschaften zu Gemeindeveranstaltungen
- Termin:** Fortlaufend
- 10. Maßnahme:** Organisation einer Kleidertauschbörse
- Termin:** 2024
- 11. Maßnahme:** Teilnahme am jährlich stattfindenden „Clean-Up-Day“
- Termin:** ab 2024
- 12. Maßnahme:** Gottesdienst zum Thema „Schöpfung bewahren“
- Termin:** ab 2023 jährlich
- 13. Maßnahme:** Die Notwendigkeit der Schöpfungsbewahrung in den Prozess der Bezirksvereinigung und in die Veranstaltungen des Verbunds eintragen.
- Termin:** ab 2023

Beschaffung/Einkauf

- Ziel:** Vermeidung von Plastikbechern beim „Lauf für das Leben“
- Maßnahme:** Suchen einer umweltfreundlichen Alternative
- Termin:** 2024

Erklärung der Kirchlichen Umweltrevisorin zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Die Unterzeichnende Carmen Ketterl, mit Eintrag im Register zugelassener Kirchlicher Umweltrevisor:innen (www.kirum.org), zugelassen für den Bereich Kirchengemeinden, bestätigt, begutachtet zu haben, ob die

Evangelisch-methodistische Erlöserkirche Pforzheim

wie im Umweltbericht der Erlöserkirche angegeben, alle Anforderungen des Grünen Gockels erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen des Grünen Gockels - in Anlehnung an die "Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung" in Verbindung mit den geänderten Anhängen in den Verordnungen (EU) 2017/1505 vom 28.08.2017 und (EU) 2018/2026 vom 19.12.2018 - durchgeführt wurden.
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben des Umweltberichts der Erlöserkirche ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Erlöserkirche innerhalb des im Umweltbericht angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer Registrierung gleichgesetzt werden. Die Registrierung erfolgt durch die Zertifizierungsstelle der Evangelisch-methodistischen Kirche in Deutschland. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Pforzheim, 10.10.2023



Carmen Ketterl
Kirchliche Umweltrevisorin
Faumdauer Str. 44
73098 Rechberghausen

Kontakte

Evangelisch-methodistische Kirche

Pforzheim

Umweltbeauftragter: Walter Gerse

Degenfeldstraße 10

75173 Pforzheim

Telefon: 07231 / 26492

Wichtige Adressen und Links

Evangelisch-methodistische Kirche

Süddeutsche Konferenz

Kontaktstelle für Umweltmanagement

Stefan Weiland

Lauterstraße 51

73563 Mögglingen

Telefon 0151/31818447

E-Mail: umweltmanagement@emk.de

Netzwerk Kirchliches Umweltmanagement

www.kirum.de

Die Zentralkonferenz der Evangelisch-methodistischen Kirche ist Mitglied des Netzwerks KirUm.

Impressum

Evangelisch-methodistische Kirche

Gemeinde Pforzheim

Pastor Hans Martin Renno

Maximilianstraße 28

75172 Pforzheim

www.emk-pforzheim.de

Layout: Umweltteam Pforzheim

Der nächste Umweltbericht wird im Juli 2026 veröffentlicht.